



Illustrirte
Frauen-Zeitung

Berlin

Wien



Franz Eipperheide.

Berlin W, Potsdamer Straße 38. — Wien,
 I, Dperngasse 3.

Preis des einzelnen Heftes 50 Pf.
 oder 30 Kr.

Im Abonnement 6 Hefte vierteljährlich 2 $\frac{1}{2}$ M.,
 Große Ausgabe mit jährlich 48 Kupfern
 vierteljährlich 4 $\frac{1}{4}$ M.

Inhalt.

Unterhaltungs-Nummer, Beiblatt und Moden-Nummer:

Text.

Nelly und Puffy. Eine Schloß- und Stallgeschichte von Helene von Gögendorff-Grabowski.
Miscellés für den Theatisch. Von Paul von Weilen. I.
Eine vereinfachte Musikschrift. Von E. M.-L.
Hoher Besuch. Auch ein Erlebnis. Von H. von Gersdorff.
Praktische Winke für die Reise. Loblied des Plaids. — Vom Sonnenschirm.
Verschiedenes: Ein Kleeblatt.
Griechischer Sänger.
Kunstgewerbliches: Material und Arbeit in der Juwelierkunst.
Von Jakob von Falke.
Gärtnerlei. Von der Erdbeere. Von A. von Drathen.
Briefmappe und Rathschläge.
Villa Langenbeck in Wiesbaden.
Die Mode.
Handarbeiten.
Aus der Frauenwelt.
Redaktions-Post.

Illustrationen.

Nelly und Puffy. Zeichnung von Karl Nidelt.
Ein Kleeblatt. Von Clara Walther.
Griechischer Sänger. Von S. Glücklich.
Sticker-Mahnen und Lesepult. Von Prof. Gaupmann.
Villa Langenbeck in Wiesbaden.

Die Mode. 21 Abbildungen.
Handarbeiten. 1 Abbildung.

Toilette.

1 u. 23. Anzug mit langer Schoftaille.
2 u. 20. Anzug mit Regen- oder Reismantel (Müster).
3. Anzug mit Kasten für Mädchen von 4-6 Jahren.
4. Offene Toque mit Spitzen.
6. Spizenschleier zur Garnitur von Hüten.
7. Blumen-Diadem zur Garnitur von Capote-Hüten.
8. Schmetterling aus farbiger Valenciennes-Spize.
Zur Garnitur von Hüten.
9-10. Capote-Hut mit gehäkelter Strohpipse.
11. Runder Hut mit Blumenschmuck.
12. Runder Hut aus Tüll.
13-16. Schirmstöße und -Besätze.
17 u. 5. Toque mit Band-Garnitur.
18. Runder Hut aus durchbrochenem Strohgeflecht.
21. Anzug mit leichter Draperie und Pelierine.
24 u. 38. Anzug mit Filet-Jäckchen.
28 u. 69-70. Anzug mit Niedertaille und Bluze für Mädchen von 4-6 Jahren.
29. Ausgeschnittenes Kleid für kleine Kinder.
30. Anzug für Mädchen von 8-10 Jahren.
31. Anzug mit kurzer Faltentaille.
32 u. 22. Anzug mit ärmellosem Paletot.
33. Runder Hut mit Blumen-Garnitur.
34 u. 52. Anzug mit halbanschießendem Paletot.

35. Toque mit Blumentranz.
36. Anzug mit langem Spizemantel.
37. Staub- oder Regenmantel für Mädchen von 5 bis 7 Jahren.
39 u. 51. Anzug mit losem Paletot.
47-48. Anzug mit Passentaille.
53. Anzug mit Zaden-Garnitur.
54. Pelierine mit runder Paffe.
55-56 u. 50. Anzug mit Fichu-Taille.
59-60. Stoffhut mit weichem Kopf für kleine Mädchen.
61. Anzug mit Zadentaille für kleine Mädchen.
62-63. Stoffhut mit festem Kopf für kleine Mädchen.
64. Anzug mit ausgeschnittener Taille für kleine Mädchen.
65-66. Anzug mit Paffen-Mantelet.
67-68 u. 49. Anzug mit Pelierinen-Mantelet.

Handarbeiten.

9-10. Capote-Hut mit gehäkelter Strohpipse.
19. Borte mit Flachstickerei. Zur Ausstattung von Schlummerkissen, Körben, Decken, Vorhängen u. s. w.
25-27. Rissen mit gemalter Lederschnitt-Arbeit und geflochtener Verzierung.
40. Einfaß. Filet-Arbeit. Zur Ausstattung von Vorhängen, Decken, Parade-Handtüchern u. s. w.
41-44. Schneeball und Hortensie. Papierblumen.
45. Spinnenweb.
46. Spiegel- oder Bilderrahmen mit Nagel-Arbeit.
57-58. Stuhldecke mit Blumen-Stickerie.

Musterblätter für künstlerische Handarbeiten Nummer 22: Plattstich-Stickerie auf Leinen

Beilage mit 16 Schnittmustern und 14 Muster-Vorzeichnungen.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Braut-Anzug aus schwerer weißer Seide. Taille mit schräggeschlossenen, rechts eingefalteten Vordertheilen und langen,

oben hoch gebandigten Kermeln. Haarfrisur mit Locken. Diademförmiger Myrthenkranz und Schleier aus Illusions-

Tüll. Myrthenkranz am Kragen und im Taillenschluß. (Bezugsquellen: Myrthenkranz, G. Hartleb, W. Markgraf, Straße 52).

ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Farbiges Modenbild Nummer 835 mit einem Promenaden-Anzuge.

Farbiges Modenbild Nummer 836 mit zwei Gesellschafts-Anzügen.

Abonnements-Bedingungen.

Die illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Oesten monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen: jährlich 24 Unterhaltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnittmuster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Stimmuster-Vorlagen und 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf. Einzelne Hefte 50 Pf.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. Preise in Oesterreich-Ungarn nach Kurs, in der Schweiz Fr. 3.35; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten Bestellungen auf die Nummern-Ausgabe zu folgenden Vierteljahrspreisen an: in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit

allen Kupfern M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.39 Gold; Ausgabe mit allen Kupfern Fl. 2.26 Gold; in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30. Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. — Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Cowie u. Co., London EC, 17 Gresham Str., annimmt: nach Ländern des Weltpostvereins 4 Sh. 6 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 3 d.; nach anderen Ländern 4 Sh. 9 d.; Ausgabe mit allen Kupfern 6 Sh. 6 d.

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.35; nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern

Fr. 9.10.

Ganzjährige Abonnements nach der Türkei, wie der Levante berechnet die t. t. Zeitungs-Expedition in Triest mit 5 Gulden 4 Kr. Gold; Ausgabe mit allen Kupfern 8 Gulden 52 Kr. Gold.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einfindung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustr. Frauen-Zeitung franco Zusendung jeder Nummer:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von 3 M. 80 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 5 M. 55 Pf.
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von 1 Gulden 85 Kr.; Ausgabe mit allen Kupfern 2 Gulden 90 Kr.;
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von 16 M.; Ausgabe mit allen Kupfern 23 M. 40 Pf.
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein angehört, zum Jahrespreise von 20 M. 80 Pf.; Ausgabe mit allen Kupfern 29 M.

Eine Extra-Schnittmuster-Beilage erscheint mit Heft 10.

Neue Moden.

Nachdem der Bericht in der Nummer vom 20. April d. J. sich bereits eingehend mit den Hüten beschäftigt, bleiben und nur noch wenige Worte hinzuzufügen, zumal die Abbildungen 4-12, 17-18, 33, 35, 59-60 u. 62-63, der heutigen Nr. die nöthigen Erläuterungen geben. Mehr denn je macht sich die Größe der runden und die Kleinheit der Capote-Hüte bemerkbar. Erstere erfüllen ihre Bestimmung, vor der Sonne Schutz zu gewähren, um so vollkommener, als man sie mehr oder weniger tief in die Stirn setzt. Ihre breiten Krempe fordern zu reicher Garnitur auf, für welche sich eine Fülle großblumiger Zweige und großer flacher Sträuße mit und ohne Hinzunahme von Tüll- und Kreppschlappen oder Rosetten bietet. Die zierlichen Capote-Hüte, welche oft nur aus einem Blumen-Bladem oder feinem Kränzchen auf duftigem Tüll-Grunde bestehen, zeigen sehr schmale, meistens Sammet-Bindebänder, oder eine Spitzen-Barbe. Durch feinen Blumenstrahl gestützt, bilden letztere große Schleifen und hochstehende Enden zwischen leichten Blüten oder umhüllen einzelne voll erblühte Rosen. Dreieckige und ovale Spitzentheile, in schwarzer oder weißer Valenciennes- und Chantilly-Imitation, werden als Tuff, Knoten, Rosetten u. dergl. geordnet und mit gleichartigen farbigen Schmetterlingen unter die Blumen gemischt.

Spitzen, von welcher Art sie auch seien, werden überhaupt in diesem Sommer eine hervorragende Rolle spielen; so finden wir sie auch als vornehmste Ausstattung eleganter Sonnenschirme, auf denen sie glatt aufgelegt, sowie plisset oder eingereicht, theils vortrennbar wirken, theils den ganzen Bezug bilden oder diesen ringsum abschließen. Doch die volle Pracht wird sich hierin erst mit der immer höher steigenden Sonne entfalten, vorläufig herrschen noch Schirme aus carrirter Seide, meist in hellen Farben, oder mit zierlichen Mustern vor, unter denen die Streifen in allen Breiten und Variationen erscheinen (siehe Abb. 13). Hübsche Ausstattungen durch Schleifen, Rosetten und Quasten zeigen die sehr langen Stöcke, deren Griffe mehr die Kugel und den Knopf als die Ringform begünstigen. Knorriges Naturholz sowie Schnitzereien, schöne Einlagen in Elfenbein, Porzellan- und Holz-Materien wetteifern an Originalität und Zierlichkeit mit einander (siehe Abb. 14-16). Die Vorliebe für Spitzen giebt sich auch in der verschwenderischen Fülle kund, in welcher man sie zur Ausstattung der Mäntel, Paletots und Pelertinen verwendet, wenn diese Kleidungsstücke nicht ganz und gar aus dem jatten Gewebe bestehen. Für schmalere Spitzen-Volants bietet der Paletot, Abb. 22 u. 32, für breite der lange, mit Band und Stickerei garnirte Mantel, Abb. 36, interessante Vorträge; für Letzteren ist auch der eben aufstehende Tüll mit großen eingewickelten Rüschen vorzüglich geeignet.

Mitte der Rock in eine mehrfache Tallsalte geordnet ist, bildet er vorn drei tief über einander tretende Falten, von denen zwei nach einer, die dritte nach der entgegengesetzten Richtung fallen. Die neben den Faltenzeilen angeordneten gerundeten Bruchlinien bezeichnen die Tiefe des Uebereinandertretens.

2 u. 20. Anzug mit Regen- oder Reifemantel (Mäntel). — Schnitt: Nr. III. — Stoff: 3,75 m, 130 cm br. — Die halbanschießende bequeme Form des langen, das Kleid vollständig schützenden Paletots löst ihn besonders als Reise- oder Staubmantel geeignet erscheinen. Die mit den ersten Seitentheilen im Zusammenhange geschnittenen Vordertheile zeigen doppelten Knopfschluß und kurze breite, zurückgedrückte Kragen. Die losen Rücken- und Rücken seitentheile hält ein Halbgürtel aus drei je 14 Cent. langen, 5 Cent. breiten doppelten Stoffpatten, die an einander gedrückt erscheinen, zusammen (siehe Abb. 20). Die Vordertheile

Raschmir, das mit gleichfarbigem Satin gefüttert und mit weißseidenen Stichen verziert ist. Von den beiden Theilen geben Fig. 14 und 15 die naturgroßen Schnitte. Die eingereichten Ärmeln des Vordertheiles und die glatten des Rückens treten von Stern bis Doppelpunkt an einander; die Seitenschäfte sind von Y bis Z auszuführen. Im Rücken bewirkt die angegebene Zugeinrichtung den Anschluß. Vortrefflich scheidet die Armelöcher, wie den vorderen eckigen Halsauschnitt. 3/4 Cent. breiter Ledergürtel, der durch schmale Stoffpannen geleitet ist.

4. Offene Toque aus Spitzen. — Als Grundform dient der zierlichen Toque, Abb. 4, ein hinten 5, vorn 7 Cent. breiter Steifüll-Bügel, dessen oberen Rand 3 Cent. breites rosa Sammetband überstehend umgiebt. Auf dem Bügel ist ein 36 Cent. breiter Streifen schwarzen Chantilly-Tülls puffy und faltig geordnet. Zur vorderen Garnitur dient eine Spitzenschleife, aus zwei je 11 Cent. breiten, 40 Cent. langen Enden nebst rosettenartigen Schlappen aus rosa Sammetband. Feiner Draht bewirkt das Hochstehen der Spitzen-Schleifen.

6-8. Verschiedene Hut-Garnituren. — Mit den Abb. 6-8 geben wir eine kleine Auswahl moderner Hut-Garnituren, die wenig Zuthaten und nur eine geschickte Hand zu ihrer Anordnung verlangen. Blumenkränze, Tuffs, Ranken etc. stellen hierzu das Haupt-Contingent. Abb. 7 zeigt ein diademartig geordnetes Halbkränzchen aus rothem Rohm und Hornblättern, welches einen Capote-Hut aus Stroh oder Spitze reizend garnirt. Einen neuen originellen Schmuck bilden Schmetterlinge aus imitirter Valenciennes-Spitze (Abb. 8), in zwei verschiedenen Größen gewebt und fast in allen Farben vorhanden. Leib und Flügel werden auf der Rückseite durch feinen gleichfarbigen Draht gestützt. Spitzen und Tüll zählen neben Blumen zu der hauptsächlichsten Zier der Sommerhüte, erstere in eigens zu diesem Zwecke gewebten Schärpen, Dreieckigern, Ovalen etc. Abb. 6 bietet ein derartiges Oval aus schwarzem Chantilly-Tüll, das mit Hilfe von etwas Draht in die mannigfaltigsten Formen gebracht werden und als Tuff, Knoten, Rosette oder Schmetterlings-Schleife dienen kann.

9-10. Capote-Hut mit gebäkelter Strohspitze. — Abkürzungen: f. M. für feste Masche, St. für Stäbchenmasche, L. für Luftmasche. — Die aus gelb besponnenen Draht gebildete und mit gleichfarbigem Tüll bekleidete Grundform von 13 Cent. Höhe bei 10 Cent. Durchschnittdicke und 5 1/2 Cent. breitem Rande erhält eine Ueberlage und Krempe aus gelblicher Strohspitze. Abb. 10 veranschaulicht dieselbe naturgroß, um zur Selbstanfertigung anzuregen. Man häkelt mit corbonnirtem Strohhaden quer hin und zurückgehend: 19 L., zurück 2 St. in die 13. L., 3 L., 2 St. in die 12. L., 6 L., 2 St. in die 5. L., 3 L., 2 St. in die 4. L., 1 L., 1 St. in die 1. L., wenden; 4 L., 1 St.-Gruppe (die in jeder Tour sich zweimal wiederholenden St.-Gruppen bestehen aus vier in ihrer Mitte durch 3 L. getrennte St. um die 3 L. der St.-Gruppen der vorigen Tour), 6 L., 1 St.-Gruppe, 1 L., 10 je durch 1 L. getrennte St. um den Ring aus 6 L., wenden; 1 f. M. um die 1. L., achtmal je 3 L., und 1 f. M. je um die einzelne L.,



1. Anzug mit langer Schoftaille. Siehe die Rückansicht, Abb. 23. Schnitt: Nr. I.
2. Anzug mit Regen- oder Reifemantel (Mäntel). Siehe die Rückansicht, Abb. 20. Schnitt: Nr. III.
3. Anzug mit Kasan für Mädchen von 4-6 Jahren. Schnitt und Einzelansichten: Nr. II.

1 u. 23. Anzug mit langer Schoftaille. — Schnitt: Nr. I. — Stoff: 8,25 m, 110 cm br. — Die Futter-Vordertheile der langen glatten Schoftaille sind nach Fig. 1 zu schneiden, erhalten je zwei Brustfalten und schließen mit Haken und Oesen in der vorderen Mitte. Im Oberstoffe, Fig. 2, zeigen die Vordertheile je nur eine Brustfalte, die Schnittlinie auf Fig. 2 gilt dem unter-tretenden, die feine Linie dem rechten übertretenden Vordertheile; große Knöpfe vermitteln den seitlichen Schluß. Die Vordertheile erscheinen kürzer als die Rücken seitentheile, auf denen die ange-schnittene Patte durch große Knöpfe befestigt ist. Der Rücken endigt in einem ziemlich langen Faltenhöckchen. Den Kermel, Fig. 6, vervollständigt der ebenfalls mit Knöpfen verzierte Aufschlag, Fig. 7. Der Stehragen wird nach Fig. 8 im Ganzen geschnitten und schließt seitlich durch Haken und Oesen, Fig. 9 giebt in kleiner Ueberlicht die zusammenhängende faltige Rock-Bekleidung, welche die einfache Grundform vollkommen deckt. Eine lange Bruchlinie bei 285 bezeichnet die vordere, die kurze bei 50 die hintere Mitte, die beiden Seitenränder treten an der linken Seite der Stern über einander, durch große Knöpfe gehalten. An der correspondirenden rechten Seite bildet eine tiefe Falte zwischen 193 und 245, längs der Bruchlinien ab-gestreckt, nur einen scheinbaren Schluß. Während in der hinteren

sind mit großen Taschen, der linke, sowie die Kermel noch je mit einer kleinen versehen. Stepplinien und Steinmuth-Knöpfe stellen den, im Modell braun gestreiften, Mantel in ersichtlicher Weise aus.

3. Anzug mit Kasan für Mädchen von 4-6 Jahren. — Schnitt und Einzelansichten: Nr. II. — Stoff: Wollmuffelin 2,40 m, 80 cm br., Raschmir 1,20 m, 110 cm br. — Die starke Linie auf Fig. 19 gilt dem Futter, die feine dem oben und unten eingereichten und auf dem Futter befestigten Oberstoffe der Taillen-Vordertheile, die mit Knopfschluß eingerichteten Rückentheile Fig. 11, sind glatt bekleidet. Der im Oberstoffe weit geschnittene Kermel (siehe die feine Linie auf Fig. 12) tritt oben eingereicht in das Armloch, unten in ein 5 Cent. breites, 19 Cent. weites glattes Bündchen. Der von Kreuz bis Punkt angefügte Kragen schließt ebenfalls in der hinteren Mitte. Ueber eine 30 Cent. lange, 124 Cent. weite, unten 10 Cent. hoch mit Oberstoff bekleidete Futter-Grundform fällt das 31 Cent. lange, 202 Cent. weite Köckchen, das oben eingereicht und unten 6 Cent. breit gesäumt ist. Beide Köckchen sind durch Rahm mit der Taille verbunden. Nach Abb. 3 vervollständigt das rothe, weiß gemusterte Wollmuffelin-Kleidchen (siehe Fig. 16a) ein kasanartiges Ueberkleid aus glattem rothen

3 L., 1 St.-Gruppe, 3 L., mit 1 f. M. die beiden Luftmaschen-fetten zusammenlassen, 3 L., 1 St.-Gruppe, 1 L., 1 St. in die 3. der 4 L., wenden; 4 L., 1 St.-Gruppe, 6 L., 1 St.-Gruppe, wen-den; 6 L., 1 St.-Gruppe, 6 L., 1 St.-Gruppe, 1 St. in die 3. der 4 L., wenden; 4 L., 1 St.-Gruppe, 3 L., 1 f. M. um die beiden Maschenketten, 3 L., 1 St.-Gruppe, 1 L., 10 je durch 1 L. getrennte St. um den Ring aus 6 L., 1 f. M. um die 3 L. vor den Picots des letzten Bogens, wenden; neunmal je 3 L., und 1 f. M. um die einzelne L., 3 L., 1 St.-Gruppe etc. Da Muster und Maschenzahl stets dieselben bleiben, können wir nach Voll-endung des zweiten Bogens von der Wiederholung absehen, wir machen aber darauf aufmerksam, daß in der Verbindung des nächsten Abschlußbogens mit der übrigen Spitze eine Ver-schiebung, wie sie auch bei den ersten beiden stattfindet, eintritt, die jedoch nach obiger Beschreibung keine Schwierigkeiten bietet. Zu dem Modell sind drei Enden Spitze verwendet. Die nach Abb. 9 leicht gebogene Krempe verlangt ein 75 Cent. langes Ende, welches dem vorderen Rande des Hutes verflürzt angu-fügen ist, und zwar seitwärts glatt, in der oberen Mitte in eine zweifache, 5-6 Cent. breite Tallsalte geordnet. Auf der Rückseite erhält die Spitze unterhalb der Bogen einen gelb besponnenen



4. Offene Toque
mit Spitzen.



6. Spitzenkrieger zur
Garnitur von Hüten.



7. Blumen-Diadem
zur Garnitur von
Capote-Hüten.



5. Innenseite der Toque,
Abb. 17.



8. Schmetterling
aus farbiger imi-
tirter Valenciennes.
zur Garni-
tur von Hüten.

geraden Draht gegen-
gesetzt. Eine zweite,
40 Cent. lange Spitze
überlegt glatt den
Seitenrand des Hüt-
chens, während zur
Bedung seiner Kopf-
fläche ein 35 Cent.
langes Ende, wie aus
Abb. 9 ersichtlich, zu
einem Dreieck gestal-
tet wird, dessen ober-
en Rand ebenfalls ein gegenseitiger
Draht steift. Die Garnitur des
Hutes aus schwarzem Sammetband
und einem Diadem aus Kirschen
veranschaulicht Abb. 38.

11. Runder Hut mit Blumen-
schmuck. — Der aus gelben durch-
brochenen Strohborten gefertigte runde
Hut mit 6 Cent. hohem Kopfe und
vorn 16 Cent., hinten 5 Cent. breiter
aufgebogener Krempe ist durch-
weg mit hell citronengelbem Tüll ge-
füllt. Gleichfarbiger Krepp legt sich
in einer Rolle um den Kopf und
bildet auf der Höhe desselben einen
vollen Luff, von dem ein Zweig langzie-
liger rosa Rosen ausgeht. Ein kleinerer
Luff mischt sich unter die Rosen der
flachen Krempe.

12. Runder Hut aus Tüll. —

Als Grundlage des flotten Hütchens dient
eine mit glattem Tüll bekleidete Drahtform,
deren Kopf 7 Cent. Höhe, deren Krempe vorn
12, hinten 3 Cent. Breite misst. Diese Form
erhält als Bekleidung 13 Cent. breite, glatt
an einander gefetzte schwarze Chan-
tilly-Spitze. Für die Krempe hat
man die Spitze rings um den
Kopf in dicke Plisse-Falten zu
ordnen, die nach dem Rande frei
auspringen. Strauß von ver-
schiedenartigen Rosen und Re-
seda, Schlupfenschleife und Bindebänder aus
3 1/2 Cent. breitem schwar-
zen Sammetbande.

13-16. Schirmstöcke
und Bezüge. — Neben
den duntigen Spitzen-
schirmen, welche den heißen Tagen
vorbehalten bleiben, herrscht der Ein-
toncas entschieden vor. Zwischen
100-106 Cent. Höhe variierend, zeich-
net er sich besonders durch
kunstvoll gearbeitete Stöcke und
schön gemusterte Seidenbezüge aus.

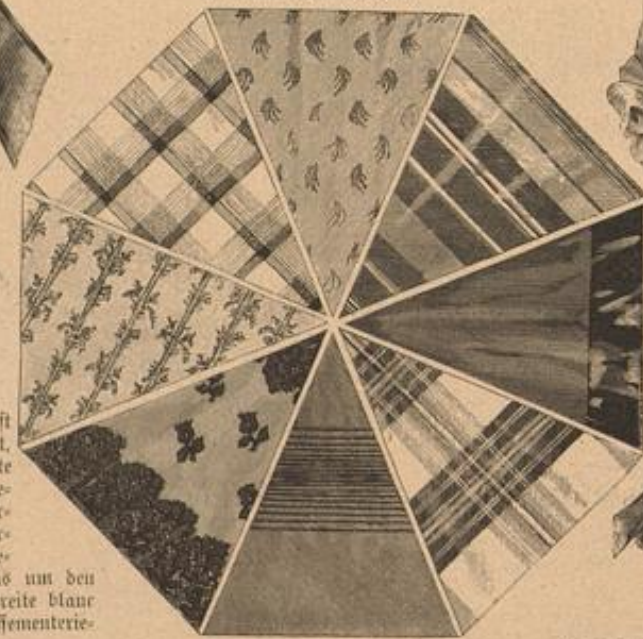
Mit
Abb. 13 geben wir von letzteren eine Muster-
karte. Grün und roth abgezeichnete Carreaux auf
weißem, mattgelbem oder mattblauen Grunde
wetteifern an Farbenglanz mit den fein ab-
getönten römischen Streifen. Neben den feinen
Streuarmstern, die sich immer gleich modern
erhalten, tritt auch wieder die glatte ab-
schließende Randborte oder die fein gestreifte
Vordrüse in der Mitte des Bezuges auf. Einen
glatten Ueberzug verzierten häufig am Rande
und um die obere Mitte angelegte Spitzen,
deren ausgechnittene und dem Fond applicirte
Blümchen einen reizenden Klein bilden. Abb.
15 zeigt einen matt zimmetfarbenen Naturstoff,
den eine Krepp-Rosette mit zierlichem Band-
schleifchen ausstattet; drittes Repeband schmückt
hingegen den wie Korbgewebe wirkenden, in
einer Angel
endig-
enden,
ge-
schnitt-
ten



14. Schirmstock mit
Schleifenschmuck.



12. Runder Hut aus Tüll.



13. Musterkarte von Schirmbezügen.



15. Schirm-
stock mit Ro-
setten schmuck.



17. Toque mit
Band-Garnitur.
Siehe die Innen-
ansicht, Abb. 5.



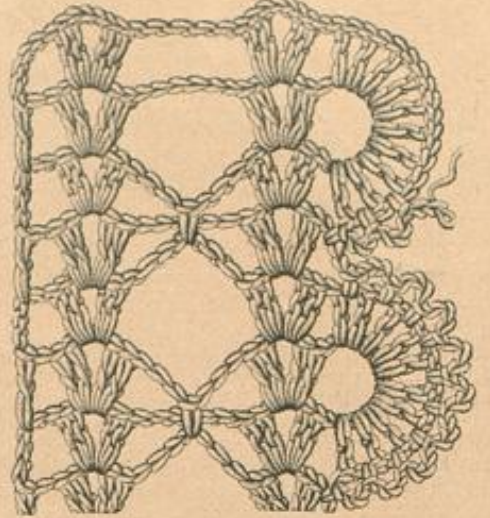
18. Runder Hut aus durchbrochenem Strobgewebe.

17 u. 5. Toque mit
Band-Garnitur. — Zur Herstellung der zier-
lichen Toque, Abb. 17, deren Innenseite Abb. 5
bietet, ist eine Grundform aus Streiftüll und
Draht erforderlich, die, bei 56 Cent.
Umfang des unteren Randes, vorn
7 Cent., hinten 3 Cent. Breite misst.
Eine leicht gefaltete schwarze Spitze
deckt die Außenseite des Hütchels, wäh-
rend ihm innen ein 3 Cent. breites
Repeband eingehftet ist. Den Kopf
bilden zwei Enden 2 Cent. breiten
traufelfarbenen Bandes, die seit-
wärts je in eine 15 Cent. lange
Schlupfse, vorn zu zwei hochstehen-
den, je 5 Cent. langen Schlupfen
und einem gleich langen Ende ge-
ordnet sind. Eine 54 Cent. lange,
12 Cent. breite, gleichfalls in
Schlupfen und Enden geordnete
Spitzenbarbe nebst zwei kleineren
Schmetterlingen aus Perlen voll-
enden die Ausstattungs.

18. Runder Hut aus durch-
brochenem Strobgewebe. — Die
kleidbare Form des aus schwar-
zen durchbrochenen Strohborten
gefertigten Hutes, Abb. 18, zeigt



zu einem 6
Cent. hohen
Kopfe eine
vorn 15, hin-
ten 6 Cent.
breite Krempe, die leicht
aufgebogen und mit
schwarzem Illusions-
Tüll faltig abgefüllt
ist. Ausherst abart
wirkt die Zusammenstellung von Laubsfarbe
mit einem röthlichen Pila in der blüthigen
Tüllschleife und den großen, die Mitte des
Kopfes einnehmenden Mohndulthen. Die
Schleife ist aus vier, in den Farben ab-
wechselnden Tüll-Lagen hergestellt und wird
durch einen Knoten aus 2 Cent. brei-
tem schwarzem Sammet-
bande, welches auch die
Blumen verbindet, ge-
halten.



10. Gebüthete Strobspitze zum Capote-Hut, Abb. 9.



11. Runder Hut mit Blumenschmuck.

19. Borte mit Flach-
stickerei.

— Die
zur Aus-
stattung von
Schlummerkissen,
Körben, Decken,
Vorhängen zc.
geeignete Borte, welche Abb.
19 in halber Größe darstellt,
ist auf gelbbraunem Woll-
Ganenas gearbeitet, den an der
Vordrüse ein eingewebter Gold-
streifen an beiden Seiten begrenzt. Hamburger Wolle dient zur
Ausführung des Flachstickes der Stickerei. An den schrägen Strei-
fen markiren sich die Zadenlinien der Mitte stets moberfarben,
während die äußeren Zadenlinien in Roth und Blau wechseln und
von einer schwarzen Stichreihe begleitet werden; die einzelnen Kreuz-
stücke sind in Altgold gehalten.

21. Anzug mit leichter Draperie und Pelerine. —
Schnitt und Vorderansicht: Nr. VII. — Benwendbarer
Schnitt für die Paffe: Nr. X. — Stoff: Sammet 5,00 m.
50 cm br., zwei kleine Plaids. — In der Vordrüse wurde zu
grünem Sammet ein grün und roth carrirtes Plaidtuch für
die Draperie und ein zweites für Taille und Pelerine ver-
wendet. Die Lächer können selbstredend durch carrirtes
Stoff, sowie der Sammet durch Tuch ersetzt werden. Sam-
met bekleidet glatt die Rock-Grundform, so weit sie unter
der Draperie sichtbar wird. Fig. 40 giebt Anleitung
zu ihrer Anordnung, die mit
1, ein wenig nach der Seite zu,
beginnt (siehe Fig. 40a). Von
24 des vorderen, mit Franze
abschließenden Seitenrandes an,
bis 44 des oberen Randes
bildet sich durch Einfalten,
wie Fig. 40a zeigt, ein Zipfel;
dann legt sich der obere Rand
bis 78 glatt um die Hüfte.
Bei 78 ist der Stoff zunächst
durch zwei Falten leicht zu heben
und 12 Cent. unterhalb 95, sowie bei 140
nach Angabe fest eingefaltet zu raffen.
Die Sterne neben diesen Faltenpar-
tien bezeichnen zwei hier anzubringende
Haken, die beide in eine auf der Taille
vorgesehene Oese greifen; der mit Fran-
zen abschließende hintere Rand fällt, wie
aus Abb. 21 ersichtlich, fächerartig wie-
der. Das einfache Taillen-Arrangement mit Sam-
met-Kermeln erklären Abb. 21 und Fig. 40a.
Für die Sammetpaffe der Pelerine giebt Fig.
56 das Schnittmuster mit feinen Linien für
den unteren Rand; die Pelerine selbst besteht
aus zwei verflürt angelegten Plaidstoff-Strei-
fen von je 136 Cent. Breite; der untere ist 30
Cent., der obere 15 Cent. breit, ohne die 13
Cent. breite Franze.

25-27. Kissen mit gemalter Leder-
schnitt-Arbeit. — Muster-Vorzeichnung: Bei-
lage, Fig. 85. — An unserer Vorlage zu dem
Kissen, Abb. 25, ist nicht allein die wirkungs-



19. Borte mit Flachstickerei. Zur Ausstattung von Schlummerkissen, Körben, Decken, Vorhängen zc.

volle Lederschmitt-Arbeit be-
merkenswerth, sondern auch
die Anwendung von schmä-
leren und breiteren farbigen
Lederrändern, welche das
Nichtweck der Mittelfigur,
sowie die in dem Muster
verstreuten Rosetten bilden.



21. Anzug mit leichter Draperie
und Peterine. Schnitt und Ver-
zeichnung: Nr. VII. Verwendbare
Schnitt für die Farbe: Nr. X.

vor; dieselben werden an ihren
Kreuzungspunkten, sowie an den
Stellen, wo sie die breiten moos-
grünen Riemen überschneiden,
mit ganz schmalen rothen Riemen
kreuzweise überspannt; an-
dere rothe Streifen begrenzen

Abb. 27 giebt etwas mehr als
ein Viertel des Musters auf die
Hälfte verkleinert, während Fig.
85 genau ein Viertel naturgroß
vorgezeichnet. Auf der mit Abb. 27
dargestellten Arbeit erscheint das
eine Viertel gänzlich vollendet,
d. h. geschnitten und vergolde-
t, während an der einen Seite die
Fortsetzung des Musters nur ge-
schnitten, an der anderen nur vor-
gezogen ist. Größere und kleinere
vorgebohrte Löcher dienen zum
Durchleiten der Riemen, die man
zu diesem Zwecke an einem Ende
etwas zuspitzt; auf der Rückseite
der Arbeit werden beide Enden
mit starkem Zwirn zusammenge-
näht. Um die großen Rosetten
in den Ecken stärker her-
vortreten zu lassen, wurde das
kräftige gelbe Nindleder, wie
aus der naturgroßen Darstel-
lung, Abb. 26, ersichtlich, an
diesen Stellen bündert. Ein-
schnitte sind für die breiten
blau-blauen Löcher für die
dunkel moosgrünen schmalen
Riemen vorgegeben. Die klei-
nen erhabenen Punkte um den
inneren Stern werden später
vergolde. Breite dunkelrothe
und schmale moosgrüne Riemen
bilden die kleinen, im Muster ver-
streuten Rosetten. In der Mit-
telfigur (siehe Fig. 27) treten die
blau-blauen Riemen deutlich her-

2 Cent. breites Vörtchen.
Abb. 70 bietet zu dessen
Herstellung eine sehr reiche,
brocatartig wirkende Vor-
lage, deren Ausführung
nach dem Typenmuster,
Abb. 69, über feinem un-
abgetheilten Canévas mit
Seide in Vila und Altgold
durch den unvollendeten
Theil und die beiden Pfeile
hinlänglich erklärt wird.
Sehr hübsch wirken auch
einfacher auszuführende
Kreuz- und Flachstich-
Vörtchen, sowie Blenden,
Treffen etc.

29. Ausgeschnittenes Kleid für kleine
Kinder. — Verwendbarer
Schnitt: Abb. 11 der Nr.
vom 2. März d. J. — Das
einfache, aus weichem Woll-
stoffe gefertigte Kleidchen
erhält einen besonderen
Reiz durch Handstickerei
mit hellblauer Gondonnet-
Seide. Klein-Blümchen und Fischgrä-
ten-Stiche bilden eine lazarartige Ver-
zierung auf der im Rücken geknöpfen
Taille, die durchweg mit weißer Seide
gefüttert und mittelfst Vorkloß an ein
eingereichtes, 23 Cent. langes, 150 Cent.
weites Röckchen gefügt ist. Den unte-
ren Rand desselben, sowie Halsaus-
schnitt und Kermel begrenzen languet-
tirt spitzige Fäden, durch Knötchen und
Blatt-



22. Kermelloser Paletot.
Siehe die Rückansicht, Abb.
32. Schnitt und Muster-
verzeichnung: Nr. XVI.



23. Anzug mit langer Schößtaile.
Siehe die Vorderansicht, Abb. 1.
Schnitt: Nr. 1.

liche bereichert. Schärpe aus 6
Cent., Achselstreifen aus 3 Cent.
breitem hellblauen Repsbände.

30. Anzug für Mädchen
von 8-10 Jahren. —

Rückansicht: Beilage, Fig.
89. — Unsere Vorlage
aus dunkelblauem, glat-
tem und hell carrirtem feinem Wollstoffe, der durch Zephyr oder
Satin ersetzt werden kann, besteht aus kurzer, im Rücken gek-
nöpfte Falten-taille (siehe Fig. 89) und einem dieser verflücht
angefügten Röck. Den Vordertheil des Fatters hat man glatt
mit gemustertem Gewebe zu bekleiden und den in die Seitennähte
faltig eingefügten glatten Stoff darüber niederartig zu kreuzen.
Die gemusterten Kermel verziert ein kurzer einfarbiger Puff.
3 Cent. breiter Stebfragen, übereinstimmend mit dem 9 Cent.
breiten Besatz des 360 Cent. weiten pliffirten Röckchens.

31. Anzug mit kurzer Falten-taille. — Lichter schot-
tischer Zephyr wird an unserem Modellkleide, Abb. 31, durch
weiße Spachtel-Stickerei verziert. Die im Rücken glatte, un-
ter den Rock tretende Taille zeigt den rechten, breiter geschnit-
tenen Vordertheil, welcher unter dem Arme schließt, in vier,
über der Brust auspringende Falten geordnet, wodurch sich



25. Kissen mit gemalter Lederschmitt-Arbeit und gekochter Verzierung. Siehe die Peter-
schnitt-Arbeit, Abb. 27 und auch Abb. 26. Muster-Verzeichnung: Beilage, Fig. 85.

sie zackenförmig nach außen, ebenso besteht die zweite innere Kreuzfigur
aus rothen, nur etwas breiteren Riemen. Sämmtliche Musterfiguren sind
vergolde. Die Rückseite
des nach gepolsterten, 46
zu 50 Cent. messenden
Kissens besteht aus glat-
tem gleichfarbigem Leder;
beide Ledertheile werden
am Rande durch eine Le-
derschnur verbunden. Für
eine Bank läßt sich das
Muster wiederholen und so
ein Doppeltkissen gewinnen.

28 u. 69-70. An-
zug mit Niedertaille
und Bluse für Mäd-
chen von 4-6 Jahren.
— Schnitt und Einzel-
ansichten: Nr. XII. —
Stoff: 2,50 m, 80 cm
br. — Der zierliche An-
zug ist an der Vorlage
aus weichem Wollmuffe-
lin hergestellt. Fig. 68-
70 geben die zur Nieder-
taille gehörige Bluse,
welche ein passensformiges
Futter erhält. Die Weite
des Oberstoffes schrän-
ken am Halsauschnitt
Reihfalten, am Taillen-
schlusse durch einen Zug-
saum geleitete Bänder
ein. Knopfschluß in der
Rückenmitte, siehe Fig. 73.
Den unteren eingereichten
Rand des Kermels nimmt
ein gerades Bündchen
oder die etwas höhere,
aus Abb. 28 ersichtliche



24. Anzug mit Niet-Zäckchen. Siehe die Rück-
ansicht, Abb. 88. Schnitt u. Verzeichnung: Nr. XV.

Manchette auf, für welche der Kermel Fig. 70 entsprechend kürzer geschnit-
ten werden muß. Fig. 74 zeigt eine verwendbare Bluse, deren obere
Weite mehrfach zu einer runden Passe eingereicht wird (siehe hierfür
feine Linie und Schrift auf Fig. 68-69). Den Kermel giebt Fig. 71;
seinen oberen Theil fassen auf glattem Futter, nach Fig. 71 und 74
geordnete Falten zu
einem Puffen-Ar-
rangement zusam-
men; ein schmales
Bündchen umgiebt
den unteren Rand.
Fig. 67 gilt der
durch Achselbänder
vervollständigten
Niedertaille, der
ein eingereichtes
Röckchen von 200
Cent. Weite und
32 Cent. Länge
angefügt ist. Das
2 Cent. breite Hals-
bündchen der Bluse,
sowie den oberen
Rand der Nieder-
taille verziert ein

26. Vollste Gekrosette der Lederschmitt-Arbeit, Abb. 27.
Siehe auch Abb. 25.



27. Lederschmitt-Arbeit mit Waterei und gekochter Verzierung, zum Kissen, Abb. 25. Siehe auch Abb. 26.
Muster-Verzeichnung: Beilage, Fig. 85.

ein kleiner spitzer Halsauschnitt markirt. Denselben füllt, übereinstimmend mit den hohen Kessel-Manschetten, Spachtel-Stückerei, welche sich auf dem vorn ziemlich glatten, an den Seiten härter gefalteten Rocke als Randabschluss wiederholt. Der Längstheil wird der Taille theils unsichtbar aufgenäht, theils übergehakt.

32 u. 22. Anzug mit ärmellosen Paletot. — Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XVI. — Stoff: 1,75 m, 55 cm br. — Die schwarz gefaltene Vorlage ist aus stark gerippter Seide mit Surah-Futter hergestellt und schließt unsichtbar mittelst Haken und Oesen; ihre Form bestimmt die Schnitt-Heberhöhe, Fig. 83. Der Stehragen misst hinten 6 1/2 Cent., vorn 4 1/2 Cent. Höhe. Als Ausfütterung dient zunächst eine nach Fig. 84 aus Präkidenten-Pappe herzustellende Paffe mit harmonisirender Kragen-Anlage, welche auch durch die Borte, Abb. 76 der Nr. vom 1. April d. J., ersetzt werden kann. Die Paffe umgibt fein eingereichte, 16 Cent. breite Spitze (Chantilly-Imitation, 175 Cent.), auf den Käheln je an einen 32 Cent. langen, auf 24 Cent. eingefalteten schmalen Tüllstreifen gefest, über welche eine zweite, nur 13 Cent. breite Spitze fällt. Von dieser sind 4 Meter 50 Cent. erforderlich; 162 Cent. aus deren Mitte werden eingekraust, während der Rest an beiden Seiten, Fuß an Fuß gefest, je ein Shawl-Ende bildet. 3 Meter der breiten Spitze garniren, besonders hinten stark eingefaltet, den unteren Rand des Paletots; ihren Ansatzt deckt 7 Cent. breites Kopfband (4 Meter, 50 Cent.), mit voller Schleife in der hinteren Mitte.

33. Runder Hut mit Blumen-Garnitur. — An der Tüllform des runden Hutes, Abb. 33, ist die vorn 16 Cent., hinten 4 Cent. breite Krempe mit einer breiten, leicht gefalteten Spitze überlegt, ebenso der vorn 6 Cent., hinten 4 1/2 Cent. hohe Kopf. Zur Garnitur dient fächerartig geordnete Spitze, die an zwei Stellen durch einen gegeneinander feinen Draht hochstehend gehalten wird; ein langer Zweig gelber Rohrdolmen und Knospen schmiegt sich zwischen die Wellen der Spitze.

34 u. 52. Anzug mit halbanschießendem Paletot. — Schnitt und Muster-Vorzeichnungen: Nr. XI. — Stoff: 1,70 m, 120 cm br. — Der reich mit Schwarz- und Kurbel-Stückerei (siehe Fig. 64-66) ausgefärbte kurze Paletot zeigt die vorn lose, hinten anschließende Form, deren einfaches Schnittmuster Fig. 58-63 vorschreiben. Um den nach Abb. 34 mit großen Passementerie-Knopfen geschlossenen Paletot auch mit zurückgeschlagenen Vordertheilen tragen zu können, sind letztere längs der feinen Linien, gleich dem Stehragen, mit schwarzem Seidentups abgefüttert, während die übrigen Theile ohne Futter bleiben; die Rahmränder erhalten nur überall seidene Umfassung.

35. Coque mit Blumenkranz. — Schwarzer goldbetupfter Tüll bekleidet faltig die Draht-Grundform



28. Anzug mit Niedertaille und Bluse für Mädchen von 4-6 Jahren. Siehe auch die Abb. 69-70. Schnitt und Einseitansichten: Nr. XII.

29. Ausgeschnittenes Kleid für kleine Kinder. Benutzbarer Schnitt: Abb. 11 der Nr. vom 2. März d. J.

30. Anzug für Mädchen von 8-10 Jahren. Rückansicht: Beilage, Fig. 89.



31. Anzug mit kurzer Falten-taille.

32. Anzug mit ärmellosen Paletot. Siehe die Vorderansicht, Abb. 22. Schnitt und Muster-Vorzeichnung: Nr. XVI.

33. Runder Hut mit Blumen-Garnitur.

34. Anzug mit halbanschießendem Paletot. Siehe die Rückansicht, Abb. 52. Schnitt und Muster-Vorzeichnungen: Nr. XI.

35. Coque mit Blumenkranz.

zu Abb. 35. Im Verein mit 3 Cent. breitem schwarzem Sammetbande, welches vorn zwei Schlupfen bildet, umgiebt den Rand ein geschlossener Beilichentanz, welcher sich in der vorderen Mitte diademartig erhebt.

36. Anzug mit langem Spitzenmantel. — Schnitt und Rückansicht: Nr. VI. — Stoff: Seide 2,00 m, 50 cm br., Spitzenstoff 3,00 m, 150 cm br., Spitzen-Einsatz 9,25 m, 8 cm br., Repoband 14,00 m, 9 cm br. — Der leichte elegante Mantel verlangt als Grundform eine ärmellose Taille aus schwarzer Seide, für welche die Schnitttheile a bis d Anhalt gewähren. Die langen Vorder- und Rückentheile e und g der kleinen Schnitt-Überbricht, Fig. 39, bestehen aus Chantilly-Spitzenstoff und sind, an ihren oberen Rändern, sowie im Taillenschlusse, eingereicht resp. eingefaltet, den seidenen Taillenteilen angeheftet. Die Seitentheile f setzen sich aus Repoband und Spitzen-Einsatz zusammen, dessen Musterfiguren Kurbel-Südderei contourirt. Das Band, welches, der Form der Taille folgend, sich unter die Spitzen-Einsätze schiebt, bildet an den unteren Enden zwei je 10 und 14 Cent. lange Schlupfen, während der Einsatz je zu einer Spitze abgenäht ist. Gleiches Band dient für das hintere Schärpen-Arrangement; zu dem Schleifenschmucke der Vordertheile ist 6 Cent. breites, zu dem Befestigen der Spitzenheile außerdem 3 und 4 Cent. breites Repoband verwendet. Letzteres markirt sich drei Mal in Entfernungen von 5 Cent. Den Halsauschnitt umfaßt eine volle Spitzenrüsche, gestützt durch einen hochstehenden Kragen aus 6 Cent. breitem, doppelt gelegtem Spitzen-Einsätze, der sich neben den vorn gekrausten Spitzenheilen in etwa 50 Cent. Länge reversartig fortsetzt. Epaulettes aus Passimenterie, in der Mitte 40 Cent. breit, vervollständigen den ganz in Schwarz gehaltenen Mantel.

37. Staub- oder Regentmantel für Mädchen von 5-7 Jahren. — Schnitt und Rückansicht: Nr. IV. — Stoff: 1,50 m, 110 cm br. — Je nach der Bestimmung des Mantels stellt man ihn entweder aus wasserdichtem Cheviot oder leichteren Geweben, wie Beige, Alpaca, Gloria, Bastseide, die noch beliebig imprägnirt werden können, her. Seine Anfertigung ist höchst einfach. Der obere Rand der Vordertheile, Fig. 25, wird von Stern bis Doppelpunkt zur Weite der Passe, Fig. 26, eingereicht und zwischen deren Futter und Oberstoff festgesteppt. In die Seiten- und Rückentheile verbindende Naht tritt von x bis z der mittelst Haken und Oefen unsichtbar schließende Halbgürtel (Fig. 33); die Manschette, Fig. 31, nimmt den eingereichten unteren Rand des Ärmels, Fig. 30, auf. Den Rücken ergänzt der eingereicht angelegte Modtheil, Fig. 29; der Stehkragen, Fig. 32, umfaßt den Halsauschnitt des mit Steppflich-Linien und hübschen Knöpfen ausgestatteten Mantels.

39 u. 51. Anzug mit losem Paletot. — Der Paletot, Abb. 39 und 51, zeigt die hochmoderne Zusammenstellung von beigefarbenem Tuch und bronzefarbenem Sammet. Erstere ergibt die glatten anliegenden Rücken- und die losen verlängerten Vordertheile, letztere die weiten, mit hochstehender Kugel eingerichteten Ärmel, den Stehkragen und die Weste. Diese ist in gewöhnlicher Taillenslänge geschnitten und in der Mitte mit Hakenschluss versehen. Eine

hübsche Reuther, die sich auch zum Modernistren vorjähriger Paletots eignet, ist das aus 7 Cent. breitem zweiseitigen Atlasbande hergestellte Jabot. In demselben sind zwei, je 123 Cent. lange Enden erforderlich, die unten 21 Cent. glatt, später stark eingereicht, sich den Rändern der Vordertheile anfügen.

40. Einsatz. Filet-Arbeit. — In der dargestellten Feinheit, wie auch in kräftigerem Material ausgeführt, eignet sich der Einsatz, Abb. 40, zur Ausschmückung von Vorhängen, Decken, Parade-Handtüchern etc. Für die Herstellung des geraden Filet-Grundes aus weißem Zwirn verweisen wir in Filet-Arbeiten Angeübte auf unsere Extra-Blätter Nr. 4 und 6, welche diesen Zweig der Handarbeit eingehend behandeln; die Ausführung des Rändchens lehren wir bereits zu verschiedenen Malen. Die Muster-Figuren sind

fäimlich im Stofflich gearbeitet. An der Vorlage, welche Eigenthum des Kunst-Gewerbe-Museums zu Hamburg ist und uns von Herrn Director Brinmann freundlichst zur Verfügung gestellt wurde, sind die Contouren aus Goldfaden gearbeitet, während weißer Zwirn die Füllung bildet. Statt des Goldfadens kann selbstredend Leinwandgarn in jeder beliebigen Farbe verwendet oder auch das ganze Muster weiß oder farbig gearbeitet werden.

41-44. Schneeball und Hortensie. Papierblumen. — Ausgebrelte Ansicht und Hälfte eines Blätterkreises: Beilage, Fig. 87-88. — Material: Gutes Seidenpapier, geblähter Blumenstrauch (Nr. 6 u. Nr. 10), Stoffblätter; Gummischläuche für die Stiele. — Neben den Schneeball-Zweigen, die beim Beginn des Winters rasch in Aller Händen waren, fertigt man seit Kurzem auch Hortensien-Zweige, deren

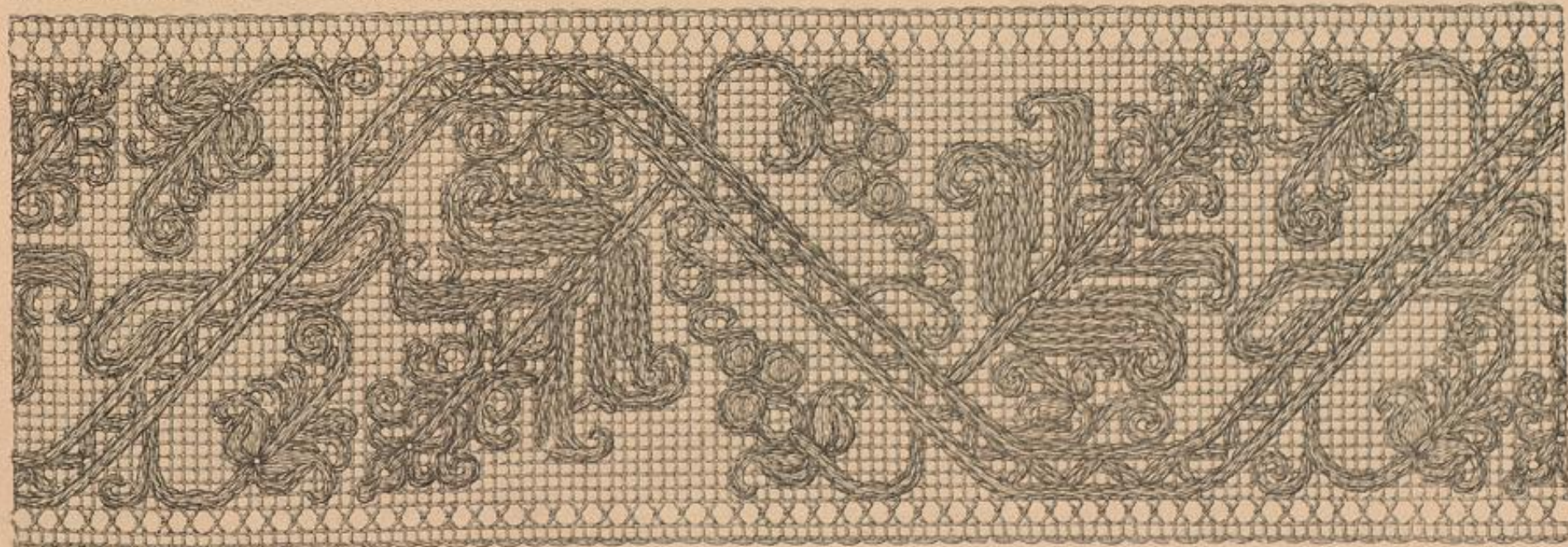


36. Anzug mit langem Spitzenmantel. Schnitt und Rückansicht: Nr. VI.

37. Staub- oder Regentmantel für Mädchen von 5-7 Jahren. Schnitt und Rückansicht: Nr. IV.

38. Anzug mit Filet-Jäckchen. Siehe die Vorderansicht, Abb. 24. Schnitt und Beschreibung: Nr. XV.

39. Anzug mit losem Paletot. Siehe die Rückansicht, Abb. 51.



40. Einsatz. Filet-Arbeit. Zur Ausschmückung von Vorhängen, Decken, Parade-Handtüchern etc.



41. Schneeball-Zweig, Papierblumen. Siehe die Ausführung der Dolde, Abb. 42, die Spirale, Abb. 43. Ausgebreitete Ansicht eines Blätterkreises; Beilage, Fig. 87.

darauf, daß gegenwärtig beide Blumenarten in Blüthe stehen und unseren Lesern leicht als Vorlage dienen können, nochmals die erforderlichen Schnittmuster, sowie die Einzelheiten der Ausführung. Die vollen runden Schneeball- oder Hortensien-Dolde bestehen je aus 20 bis 24 Blattscheiben, die man aus achtfachem Seidenpapier nach einem Schnittmuster aus starkem Schreibpapier (siehe Fig. 87-88) schneidet. Um die Blätter kraus und rundlich zu formen, nimmt man sie, ebenfalls in achtfacher Lage, in die linke Hand, faßt jeden durch Einschnitte geforderten Blatttheil in der Mitte zwischen Daumen und Zeigefinger und dreht die vortretende Spitze mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand vorsichtig und doch scharf von außen nach innen, wie es aus den vollendet

42. Ausführung der Dolde in Schneeball, Abb. 41, und Hortensie, Abb. 44.

43. Stiel mit Spirale zur Dolde, Abb. 42. Siehe auch die Abb. 41 u. 44.

dargestellten Blättern des Schnittmusters, Fig. 87, zur Schneeball-Dolde hervorgeht. Um die einzelnen Blättchen beim Auseinandernehmen der Scheiben nicht zu zerreißen und recht kraus zu erhalten, theilt man die Vagen zu 4 und 4 zc. und bedient man sich dazu am besten einer Pincette. Der für jede Blume erforderliche Drahtstiel hat etwa 12 Cent. Länge und wird an einem Ende über



49. Kermel zum Anzuge, Abb. 67-68.

eine starke Stricknadel oder den Stiel der Pincette zu einer kurzen Spirale



50. Kermel zum Anzuge, Abb. 55-56.

(siehe Abb. 43), als Halt für die darüber zu schiebenden Blattscheiben, gedreht. Die ersten 4 bis 6 Scheiben sind, wie Abb. 42 zeigt, dem Stiele fest anzubringen, alsdann hält man diese Grundlage der Dolde nach unten und streift die übrigen Blätter von oben glatt über, wobei man jedes recht fest am Stiele niederdrückt, damit die Dolde voll und rund wird; unmittelbar über den letzten Blattscheiben hat man in den Drahtstiel eine nach gegenliegende Schlinge zu ziehen, die alle Blätter zusammenhält. Den Drahtstiel überzieht man mit einem etwa 5 Cent. langen grünen Gummischlauch; das vortretende Draht-Ende dient zur Befestigung an dem Zweige, den man am besten einem lebenden Strauche entnimmt. Die Blumenstiele werden, wie auch die Laubblätter, durch Anwickeln mit

röthliche oder blaue Blüthendolde, mit dem zarten Weißgelb der Schneeballen zusammen gestellt, eine reizende Decoration für Silber, Spiegel, Stagen, sowie den schönsten Paisenschmuck ergeben. Kurze Zweige empfehlen sich auch an Kronleuchtern als elegante Liegenbüschel. Die Ausführung der Schneeballen lehren wir bereits vor Jahren, und obgleich die Hortensien genau nach demselben System herzustellen sind, geben wir im Hinblick



44. Hortensien-Zweig, Papierblumen. Siehe die Ausführung der Dolde, Abb. 42, die Spirale, Abb. 43. Hälfte eines Blätterkreises; Beilage, Fig. 88. — 45. Spinnennetz. — 46. Spiegel- oder Bilderrahmen mit Nagelarbeit. Muster-Vorzeichnung; Beilage, Fig. 86.

verbunden werden. Dieselben durchsicht man alsdann von der Mitte aus, innen etwas dichter als außen und jeden Draht einige Male unwickelnd, mit Silberlack. 3-4 Cent. der Drähte bleiben nach außen frei. An dem Lahn-Ende läßt sich eine aus Gummi-Knetmasse gefertigte Spinne mit Drahtbinden nieder.

46. Spiegel- oder Bilderrahmen mit Nagelarbeit. — Muster-Vorzeichnung; Beilage, Fig. 86. — Den verschiedenen, bereits früher gebrachten Vorlagen für Nagel-Arbeit fügen wir mit Abb. 46 eine neue, höchst wirkungsvolle hinzu. Der mit sahlblauem Plüsch bekleidete flache Holzrahmen mißt 44 Cent. Breite zu 59 Cent. Höhe, der innere Ausschnitt 24 Cent. Breite zu 39 Cent. Höhe. Von der den Rahmen schmückenden Nagel-Arbeit giebt Fig. 86 die Muster-Vorzeichnung zur Hälfte, wobei stets die Form der mittleren großen Nägel markirt ist. Diese erscheinen leicht bronzirt, während die kleinen Nägel reine Silberfarbe zeigen. Sehr apart wirkt zu dem Blau des Rahmens das zarte Rosa des Hortensien-Zweiges, Abb. 44, dessen Darstellung mit den Abb. 42-43 gelehrt wird.



47. Anzug mit Passentaille. IX. — Stoff: 6,00 m, 100 cm br. Siehe die Rückansicht, Abb. 48. Schnitt: Nr. IX.

47-48. Anzug mit Passentaille. — Schnitt: Nr. IX. — Stoff: 6,00 m, 100 cm br. Siehe die Rückansicht, Abb. 48. — Für die Futter-Grundform der Taille ist obengenannter Schnitt maßgebend. Der Oberstoff, welcher für das Kleid durchgehend farblos genommen ist, bildet zunächst eine glatte Passé, deren Form die feinen Linien auf Fig. 44 u. 50 vorschreiben; der Passé schließen sich, mit breiten Köpfchen aufgesetzt, die eingereichten Faltentheile a und b der feinen Ueberficht, Fig. 52, an. Die 31 Cent. hoch mit Gaze gefütterte Rock-Grundform wird vollständig durch die Rock-Bekleidung verhüllt, für welche die kleine Schnitt-Ueberficht, Fig. 54, Anhalt bietet. Die Bruchlinie markirt die vordere Mitte; der obere, nach innen umgelegte Rand wird den Reichen entsprechend gefaltet und hinten, Stern auf Stern in Schlangen geordnet, über den Taillenhof gehakt. Sammetband von verschiedener Breite ergibt Rockbesatz und Schleienschmuck.



48. Anzug mit Passentaille. Siehe die Vorderansicht, Abb. 47. Schnitt: Nr. IX.



51. Pelerine mit Weste. Siehe die Vorderansicht, Abb. 59.



52. Halbanschießender Faltsack. Siehe die Vorderansicht, Abb. 54. Schnitt mit Muster-Vorzeichnung: Nr. XI.

55. Anzug mit Jacken-Garnitur. — Schnitt- u. Rückansicht: Nr. VIII. — Stoff: 12,00 m, 80 cm br. — Weiß gestreifter dunkelblauer Wolle- und Seide-Englisch ergibt das mit 3 Cent. breitem weißen Noire-Band ausgestattete Modell-Kleid. Fig. 41 bestimmt die Weite der Rock-Bekleidung; ihr bis 62 ausgeschmittener oberer Rand ist in der vorderen Mitte bis 35 einzureihen und legt sich dann bis 70 glatt über die Hüften. Am Beginn der Hinterbahn der Rock-Grundform bildet der Rand von 70 bis 82 an jeder Seite eine fest gefaltete Kofette, welche dem Taillenhofe anzuhaken ist; der übrige Stoff zwischen beiden Kofetten wird in ganz dichte Falten gelegt. Die in der vorderen



53-56. Anzug mit Fisch-Taille. Siehe den Kermel, Abb. 50. Schnitt und Zeichnung: Nr. IX.



54. Peterine mit runder Vasse. Besondere Schnitt: Nr. X.



57. Tischdecke mit Blumen-Stickerie. Siehe die Stickerie, Abb. 58. Ergänzende Muster-Vorzeichnung; Beilage, Fig. 43.

feinen Draht und Streifen braunen Gummipapieres befestigt. 45. Spinnennetz. — Die höchst naturgetreue Spielerei verlangt fünf je 20-22 Cent. lange feine Drähte, welche, sich in der Mitte kreuzend, durch Draht fest

theile; dem glatten Seitentheile schließt sich der ohne Mittelnaht gefertigte und am unteren Rande in einige Falten geordnete Rücken an. Der unten glatte Kermel erscheint an der oberen Hälfte stark gebauscht; eine Band-Kofette deckt den Ansat der Falten, sowie den Schlaf

des Halbgürtels, zu welchem zwei Enden Band neben einander ge-
legt sind.

54. Pelierine mit runder Paffe. — Verwendbarer Schnitt:
Nr. X. — Stoff: 1,10 m, 110 cm br. — Als promenaden-
mäßige Vervollständigung zu jedem Kleide und aus beliebigem Stoffe
herzustellen, verlangt die Pelierine, Abb. 54, einen 36 Cent. brei-
ten, 205 Cent. langen Stofftheil, der mit Köpfchen zweimal ein-
gereiht und dem unteren Rande der runden Paffe aufgesetzt wird.
Für diese ist Fig. 56 bis zur feinen Linie maßgebend. Die Paffe,
sowie der 5 Cent. breite Stehfragen, erhalten eine Steif-Einlage und

Seiten mit dunklen Stoffstreifen eingefast und am unteren Rande
mit Kröngen abschließend, als Stuhldecke verwendet zeigt. Den
Grund kann beliebig Vollsiede oder förmiges Leinen bilden, wo-
nach zum Sticken entweder Seide oder Leinengarn zu wählen ist.
Die Ausführung besteht für die Contouren in langgestrecktem Stiel-
stich, für die Füllung in mehr oder minder langen Kettenstichen.
Stiele und Blätter sind in drei Nuancen Grün, die beiden, auf
Abb. 58 dargestellten, voll erblühten Mohblümen, sowie sämtliche
Knospen in ebenso vielen Tönen Gelbroth gearbeitet, während die
mit Fig. 43 vorgezeichnete Pflanze ein abgeschattetes röthliches Vlla zeigt.

Jackentaille — unser Modell zeigt den kleidamen Matrosenträger
mit einem Revers verbunden und weite, durch eine 8 Cent. hohe
Manschette zusammengefasste Ärmel — kann entweder mit einer
gefondert angefertigten ärmellosen Bluse, welche sich nach Belieben
wechseln läßt, getragen werden, oder sie erhält nur den blusenarti-
gen, aus Abb. 61 ersichtlichen, seitwärts schließenden Vahtheil. Der-
selbe erfordert einen Stofftheil von 40 Cent. Breite und 30 Cent.
Länge, welcher sich, am unteren Rande dicht eingereicht, am Hals-
auschnitt neben einem 6 Cent. breiten einfarbigen Stoffstreifen je
in zwei Falten gelegt, dem seitwärts nur 38 Cent. langen Futter



58. Blumen-Stickerei zur Stuhldecke, Abb. 57. Ergänzende Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 43.

seidenes Futter. Den Halsabschluss decken fünf kleine Schleifen
aus 3 Cent. breitem Sammetbande, in der Vorlage rothbraun zu
dem bekannten modisfarbenen Beigestoffe, der ringsum in kleine Fäch-
chen ausgeschlagen ist.

57-58. Stuhldecke mit Blumen-Stickerei. — Ergänzende
Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 43. — Mit Abb. 58 bringen
wir wieder eine der rasch fördernden und wirkungsvollen Blumen-
Stickereien, welche Fig. 43 zur vollen Größe — 40 1/2 Cent. Breite,
27 Cent. Höhe — ergänzt, während Abb. 57 dieselbe, an den

61. Anzug mit Jackentaille für kleine Mädchen. — Ein-
farbiger blauer Wollstoff ergibt die Jackentaille, blau und weiß
gestreifter deren blausigen Vahtheil, sowie den Rock. Letzterer ver-
langt eine 54 Cent. lange, 150 Cent. weite, am unteren Rande
12 Cent. hoch mit gestreiftem Stoffe beledete Futter-Grundform.
Das 3 Meter weite Köckchen ist in 7 Cent. breite Faltfalten ge-
ordnet, welche sich in der hinteren Mitte doppelt markiren; seinen
oberen Rand umfaßt ein schmales, der Taille über den Hüften
gegengeäumtes Bündchen. Die für Kinder so beliebte lange

anschließt, seine Mehrlänge schränkt hier je eine Falte dicht ober-
halb des unteren Randes ein. Der 25 Cent. lange, jahrtige Stoff-
streifen zeigt in der geschlagenen Mitte Schnürschluß.

64. Anzug mit ausgeschrittener Taille für kleine Mäd-
chen. — Verwendbarer Schnitt: Abb. 27 der Nr. vom 1. Juli 89.
— Zu der glatten ausgeschrittenen Taille giebt obengenannter
Schnitt die Grundform. Hals und Besen vermitteln den hinte-
ren unsichtbaren Schluß. Für den offenen kurzen Kerneel muß
die dort gegebene Form am unteren Rande gerade geschnitten

Lehrbücher der Modewelt. I. Band.

Die Anfertigung der Damen-Garderobe.

Zweite Auflage.

Erschienen sind vierzig 78. Inhalt: Fertigstellung der Paletots und Mäntel. - Näht. - Wärmung. - Schluss-Einrichtung. - VIII. Besätze. - Schrägen.

Verkäuflich in 14 Verlegungen zu je 60 Pfennig. Lieferung 1 mit ausführlichem Prospect als Probe für 70 Pfennig (40 Kr.) frei unter Kreuzband.

Bestellungen werden von allen Buchhandlungen angenommen.

Die Verlagsbuchhandlung von Franz Vieweg & Sohn in Berlin.

Musterbücher für weibliche Handarbeit.

Veranstaltet von der Redaktion der Modewelt.

Muster altdeutscher Leinwandstickerei.

Erste Sammlung. 9. Auflage.

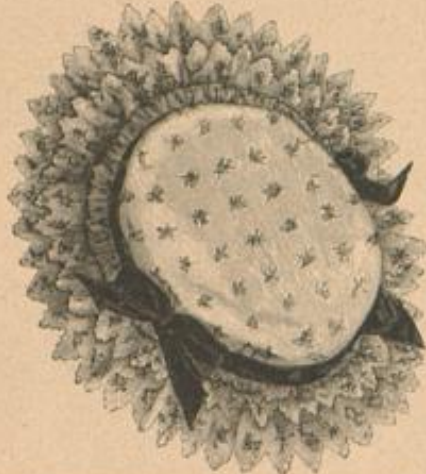
Gesammelt von Julius Leising.

Erschienen von Ruxem ebenfalls in billiger Ausgabe zum Preise von Mark 2.-.

Verlag von Franz Vieweg & Sohn in Berlin.

Bezugsquellen.

Stoffe: J. H. Geese, W. Leipzigerstr. 87; B. Jungmann u. Hoffe, Wien, Stadt, Albrechtsplatz 5. Kostüme: J. H. Geese, W. Leipzigerstr. 87 (Abb. 1, 23); A. Lübeck, W. Friedrichstr. 66 (Abb. 21, 47, 48, 53, 54); S. Reienthal, W. Werderischer Markt 9-10 (Abb. 24, 38). Mäntel und Mantellets: Hoffelbring u. Tretow, W. Jerusalemstr. 21 (Abb. 2, 20, 34, 52); F. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 36); S. Reienthal, W. Werderischer Markt 9-10 (Abb. 39, 51). Schirme: F. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 13-15); A. Hoff, W. Jägerstr. 27a (Abb. 16). Güte: J. Vint, W. Jägerstr. 29 (Abb. 4); H. Manasse, W. Friedrichstr. 79a (Abb. 5, 12, 17); B. Leuchtmann, W. Leipzigerstr. 83 (Abb. 11, 18, 33, 35, 36). Miederbüste: H. Levin, C. Dammvorplatz 1 (Abb. 60, 66, 62, 63).



59. Stoffhut mit weichem Kopfe für kleine Mädchen. Siehe die Vorderansicht, Abb. 60. Schnitt u. Beschreibung: Nr. XIII.

gonale bequellenden Mantellets, Abb. 65, sollen Vorderansicht Abb. 66 veranschaulicht, erhält ein sehr ansehnliches Aussehen durch die überlegte edle Falte mit diesem offenen Stehfragen; beide können beliebig mit Wasserwaage oder Kurbel-Stickerie verziert werden. Fig. 55 zeigt die Wasserwaage des von einer Falte durchzogenen Mantellets, während Fig. 56 den naturgetreuen Schnitt der Falte, Fig. 57 den des Kragens bieten. Die Falte ist mit dem Krage von X bis Y zu verbinden, worauf man beide mit Zeise füttert. Ein in der Seitenansicht deselben Band gibt den Rückenstreifen seinen Ansehen.

67-68 u. 49. Anzug mit Pelerinen-Mantellet. - Schnitt: Nr. V. - Stoff für die Pelerine: Tuch 0,70 m, 130 cm br., Sammet 1,15 m, 50 cm br. - Der hübsch geschmackvolle Anzug ist eine Zusammenstellung von reinem Tuch und Sammet in Blaugrau. Letzterer bildet einen breiten Streifen um den vordern Hals und um auf den Hüften etwas gehoben, hinten dicht eingesetzten Rock und die hier auf die Hand fallenden Ärmel. Diese sind nach dem zum Anzuge, Abb. 65-66, abgedruckten Schnittmuster, Fig. 53, herzustellen, wobei jedoch auch für den Oberstoff die Schnittlinie des Ärmels gilt; für den unteren Rand ist die feine Linie neben U maßgebend. Die Ärmel-Ärmelnaht wird nur bis T auszuföhren, damit die Manschette für Hand bequem durchläßt. Au dem in der Taille abfallenden Mantellet sind nur die pelerinenartigen Volants (Fig. 57) und Tuch und mit Sammetband besetzt. Diese Volants schieben sich wechels den Oberstoff und das feine Ärmel und werden, eine hoch gehobene Kugel bildend, Stern auf Stern und Doppelpunkt auf Doppelpunkt treffend, fest eingeseiht; die Vorderseite schließt nach dem durch Hals und Ceilen; den unteren Rand des Mieders schranken Reithalten ein, neben welchen die vorn schließenden Gürtel-Gürtel ansetzen. Den Hals-



60. Stoffhut mit weichem Kopfe für kleine Mädchen. Siehe die Rückansicht, Abb. 61. Schnitt u. Beschreibung: Nr. XIII.
61. Anzug mit Judentalle für kleine Mädchen.

63. Stoffhut mit festem Kopfe für kleine Mädchen. Siehe auch Abb. 62. Schnitt u. Beschreibung: Nr. XIV.
64. Anzug mit ausgeschnittener Taille für kleine Mädchen. Vereinfachter Schnitt: Abb. 27 der Nr. vom 1. Juli 89.

auschnitt umfasst ein hohes offenes Stehfragen (Fig. 38) aus Sammet.

Briefmappe.

Schneiderin auf dem Lande. - Das sogenannte Köhler-Plättchen läßt sich nur mit eigend dazu angefertigten Maschinen herstellen.

G. S. in N. - Man trägt sowohl Nachhemden, wie Nachjacken, ganz nach Belieben. Obgleich bei einer modernen Aussteuer der Vorliebe für die Hemden Nachhemden getragen wird, sind trotzdem aber verschiedene Nachhemden mit Kragen, Jacken unersetzlich. Einen in kurzen Kleiderrock kann man durch geschneiderten Stoff oder einen Sammet-Beleg (siehe Abb. 68) verlängern und so gleichzeitig den Anforderungen der Mode gerecht werden, doch muß die gleiche Verzierung sich in irgend einer Weise auf der Taille wiederholen. - Beim Bezug der Criva-Plättchen muß eine Abonnements-Quittung beigefügt werden. In Buchform sind dieselben nicht erhältlich.

Jahrgänge Abonnenten in N. S. - Mantellets für Malerei erhalten Sie bei Reich und Meiner, W. Leipziger Straße 10. Sie müssen aber anfänglich die gewünschte Größe angeben. Ist es ob Holz oder Metall zu malen wollen.



66. Vorderansicht zum Anzuge, Abb. 65.

67. Rückansicht zum Anzuge, Abb. 68.

Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Frau C. Niemann, W. Stadtgraben 55; Frau J. Neuenhofer, München, von der Lamm-Strasse 7. Schnittmuster nach Abbildungen unserer Zeitung in Papier auszuschnitten, sowie Gaze-Modelle, sind gegen Einsendung des Betrags in beliebiger im Berliner Schnittmuster-Kalender (Directrice: Frau M. Eißner), NW, Dammstr. 4. Prospekte gratis.



65. Anzug mit Pelerin-Mantellet. Siehe die Vorderansicht, Abb. 66. Schnitt: Nr. X.



69. Tüchtmuster zur Porte, Abb. 70.



70. Porte in Gobelin-Stickerie (Procat-Imitation). Zum Kleide, Abb. 28. Siehe das Tüchtmuster, Abb. 69.



68. Anzug mit Pelerin-Mantellet. Siehe die Rückansicht, Abb. 67, den Kragen, Abb. 49. Schnitt: Nr. V.